Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 34

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogisches Allerlei.

1. Analphabeten in der Schweiz. 3m Jahre 1906 maren es 141 Berfonen, Manner und Frauen, die im Cheregister nicht unterschreiben konnten; 1907: 216; 1908: 258; 1909: 244; 1910: 234. In allen fünf Jahren zusammen 1033 Personen, davon 458 Manner und 635 Frauen. Da im gleichen Zeitraume 137,408 Cheschließungen vorfamen, fo waren bemnach von je 10000 eheschließenden Mannern 33 und von je 10 000 eheschließenden Frauen 46 Unalphabeten. Bon diesen für unfere Berhaltniffe bobe Bahlen fallt aber nur der geringfte Teil der Schweiz zu Lasten. Der Großteil find Ausländer. Sehen wir uns bie Schweizer und Schweizerinnen nach ihrer Rantonsangehörigkeit naber an, so waren unter den Männern 9 Schwyzer, 8 Teffiner, 7 Lugerner, 4 Walliser, 3 Freiburger, je 2 Urner, Nidmaldner, Innerrhoder, Aargauer und je 1 Burcher, Obwaldner, Solothurner, Außerrhoder, Graubundner und Baadtlander. Bei den Frauen ftammten aus dem Kanton Teffin 20, Ballis 18, Bern 11, Schwy 8, Lugern 6, Graubunden und Margau je 4, Waadt 3, Solothurn und Innerrhoden je 2, Burich und Freiburg je 1.

2. Gehaltsordnung. Die eingeführte neue Gehaltsordnung für Bremen bestimmt: Volksschullehrer 2200 bis 2800 Mark in 24 Jahren, Schulvorsteher 4500 bis 6200 Mark in 15 Jahren, Fortbildungsschullehrer 2800 bis 5700 Mark, nebenamtliche Fortbildungsschullehrer 120

Mart für die Jahresstunde, Technifer, 3000 bis 6000 Mart.

3. Sehaltsvorlage. Nach den Beschlüssen des Ausschusses, die aber noch der Bestätigung durch den Senat in Hamburg bedürfen, sollen erhalten: Boltsschussehrer 2600 bis 5100 Mark, Bolksschussehrerinnen 1750 bis 3500 Mark, Rektoren 4600 bis 7000 Mark, Schulinspektoren 7000 bis 8800 Mark, Direktoren neunstusiger Anstalten 13000 Mark, Schulräte 14000 Mark, Oberlehrer 4500 bis 11000 Mark, Oberlehrerinnen 4100 bis 6400 Mark.

4. Zahnpflege. Die Königl. Regierung in Koblenz hat angeordnet, daß in jeder Schule jährlich wenigstens einmal die Zahnpflege zum Gegenstand einer Unterrichtsstunde angesetzt wird. Die Stoffverteilung joll von den Kreisschulinspektoren daraufhin geprüft und dabei

nachgefragt werden, ob die Rinder auch die Bahnburfte benuten.

5. Kinderprämien in Frankreich. In der französischen Kammer hat der Deputierte und ehemalige Kriegsminister Messing einen Antrag eingebracht, wonach jede Mutter von vier Kindern eine Prämie von 500 Franken erhalten soll. Der Betrag der Rente soll mit der Zahl der Kinder zunehmen. Demgemäß soll eine Mutter, die zwischen dem 20. und 31. Lebensjahr acht Kinder hätte, mit 60 Jahren eine Leibzrente von 518 Franken erhalten. Die nötigen Mittel zur Bestreitung dieser Ausgaben sollen durch eine besondere Besteuerung der Junggesellen und der Ehepaare, die keine oder nur ein Kind haben, beschafft werden. Der Gesetzsantrag bezweckt, der durch die letzte Statistik erwiesenen Bevölkerungsabnahme zu steuern.

6. Bewegung in der Lehrerschaft Bayerns. Die bagerifche Lehrer-

schaft und insbesondere die Landlehrer sind mit ihrer finanziellen Lage, trothem sie erst im Jahre 1908 um vier Millionen Mark aufgebessert wurden, absolut nicht zufrieden und fordern eine ausgiebige Gehaltser, höhung. Zu diesem Zwecke fand in München eine von etwa 3000 Lehrern aus dem ganzen Lande besuchte Versammlung statt. Der Vorsstand des liberalen Lehrervereins, Abgeordneter und Oberlehrer Schubert, verlangte für sofort eine Notstandsaktion zugunsten der Lehrer in Höhe von drei bis vier Millionen Mark jährlich und für die kommende Session eine grundsähliche Regelung der Lehrergehälter in der Weise, daß eine Gesamterhöhung um 17 Millionen Mark eintreten müsse, was durch 25 Prozent Erhöhung der Landessteuer hereingebracht werden könnte.

7. Genf. In Genfer Schulen ist als Disziplinarmittel für unbotmäßige Schüler der mehrtägige Ausschluß von der Schule eingeführt. Das paßt nun den größten Schlingeln am allerbesten, denn so haben sie es in der Hand, sich nach Belieben Ferien zu verschaffen.

Titeratuy.

Gewerbliches Rechnen für Metallarbeiter. Von A. Opprecht, Fachl., Zürich; Verlag: E. Meier, Aarau 1912. — Das Buch ist eine willsommene Ergänzung zu ben Werklein "Gewerbliches Rechnen für Mechaniker" und "für Holzarbeiter" vom gleichen Verfasser! Die reichhaltige, übersichtliche Rechensammlung hat den Zweck, das Rechnen an den Fortbildungsschulen praktisch, den einzelnen Berufsarten angepaßt, zu gestalten. Das Bändchen ist Lehrern und Berufsarbeitern warm empfohlen.

Rocuoil do Thomos. II., III. für den Lehrer. Von Paul Banderet, Stuttgart. Berlag: Franke, Bern. 1912. — Früher schon wurde auf das erste Bandchen dieser Sammlung unter Begutachtung hingewiesen. Anschließend an "Petit Résumé de Grammaire francaise" einen zur Repetition von "Cours pratique de langue française" empsohlenen Auszug, enthält es allseitigen Stoff zu Aussachen. Alle genannten Werke sind deutschen Schulen

empfehlenswert. Preis: II. 3.50; III. 2,50 Fr. fartoniert.

Das Schlagballspiel ohne Einschenker, von J. Steinemann. Berlag: A. Franke, Bern 1912. Mit dem vorliegenden Büchlein eröffnet die "Schweiszerische Vereinigung für Jugendspiel und Wandern" eine Reihe von Arbeiten, die bestimmt sind, der weitesten Verbreitung von Wettspielen und volkstümlichen Uedungen zu dienen. Es ist ein handliches Taschensormat, bestimmt für den Lehrer, aber auch fortgeschrittenen Schülern in die Hand zu geben.

K., Set.-Lehrer. Die sozialistische Ingendbewegung in Deutschland. Von Joseph Ripper. (Soziale Tagesfragen Heft 39) gr. 8° (38) M. Gladbach 1912, Volksvereins.

Verlag Gmbh. 60 Pf.

Inhalt: 1. Der "Berband junger Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands". 2. Die "Bereinigung ber freien Jugendorganisationen Deutschlands". 3. Neuorganisation der sozialistischen Jugendbewegung. 4. Tätigkeit und Ziele der sozialistischen Jugendbewegung, beurteilt aus ihren Berbandsorganen.

Gin Buchlein, bas trefflich über die Entwidlungsmöglichkeiten ber

fogialiftifden Jugenbbewegung unterrichtet.